

Das Nationale Aktionsbündnis Impfen NABI e.V.

ist ein politisch und wirtschaftlich unabhängiger Zusammenschluss von Expertinnen und Experten sowie Institutionen aus Wissenschaft, Praxis, Öffentlichem Gesundheitsdienst und Public Health.

Es verfolgt das Ziel, jenseits der während der COVID 19-Pandemie gemachten Erfahrungen das Bewusstsein für die Erfolge von Impfungen als eine der wirksamsten primärpräventiven Maßnahmen in der Bekämpfung von Infektionskrankheiten in der Öffentlichkeit und der Fachwelt zu stärken.

Formulierte Ziele sind:

- **Steigerung der Gesundheitskompetenz**

Allen Altersgruppen soll das Suchen, Finden, Bewerten und Umsetzen von evidenzbasierten Informationen über impfpräventable, potenziell schwer verlaufende Infektionskrankheiten und entsprechende Impfempfehlungen erleichtert werden.

- **Vermehrung des Wissens über Impfungen**

Insbesondere soll das häufig fehlende Wissen über Erreger, Krankheitsverläufe, Erkrankungsrisiko und mögliche Folgeerkrankungen impfpräventabler Infektionskrankheiten sowie die Herstellung, Zulassung, Empfehlungen von Impfstoffen und deren Anwendung in der Bevölkerung über alle Altersgruppen hinweg, vorzugsweise durch Nutzen der Digitalisierung, gesteigert werden.

- **Effektive Verbreitung der Informationen in den Zielgruppen**

Nicht nur die COVID 19-Pandemie hat gezeigt, dass mit der Veränderung der jeweils altersspezifischen Rezeptionsgewohnheiten ein einheitliches Kommunikationsmedium für alle längst nicht mehr ausreicht. Zielgruppengenaue Formate und die adäquate An(Sprache) bzw. das Format müssen passgenau und sensibel gewählt werden.

- **Stärkung des Vertrauens in Impfungen**

Kontinuierliche kompetente, ergebnisoffene Impfinformation mit Benennen von Fakten und Korrektur von Falschinformationen und Mythen, Transparenz beim Zustandekommen von Impfempfehlungen und der Entwicklung und Zulassung von Impfstoffen sowie die Zusammenarbeit aller relevanten Akteure von Politik und Wissenschaft auf Augenhöhe mit einer umfassenden Strategie schaffen Vertrauen, auch wieder in staatliche Institutionen, als eine Voraussetzung für Impfabzeptanz und nachhaltige Erhöhung von Impfquoten.

- **Sensibilisierung der Bevölkerung**

Losgelöst von individuellen Erfahrungen seit der COVID 19-Pandemie sollen die Menschen nicht nur an die Game-Changer-Rolle der COVID 19-Impfung erinnert, sondern auch auf die mögliche Impfprävention schwererer oder tödlicher Verläufe anderer Infektionserkrankungen hingewiesen werden.

- **Steigerung der Impfquoten**

Die WHO-Ziele zur Elimination von impfpräventablen Infektionserkrankungen wie Masern sind (noch) nicht erreicht. Dafür und zur Etablierung eines wirksamen Bevölkerungsschutzes (Herdenimmunität um unfreiwillig Nichtgeimpfte/chronisch Kranke schützen zu können, Ausbrüche zu verhindern oder zu begrenzen und Infektionskrankheiten zu eliminieren) ist eine jeweilige Steigerung der differenzierten Impfquoten notwendig. Hierzu gilt es auch, die Informationslage über Impfquoten zu verbessern und auf eine schnellere öffentliche Datenverfügbarkeit hinzuwirken.

Maßnahmen zur Zielerreichung

Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema Impfen als wirksame primärpräventive Maßnahme:

- **Förderung und Implementierung von Good Practice- Modellen**

Information zu Modellen und Projekten guter Praxis zum Impfen. So sollte beispielsweise jeder ärztliche Patientenkontakt zur Kontrolle des Impfstatus genutzt und auf fehlende Impfungen hingewiesen und mögliche Impflücken geschlossen werden.

- **Steigerung der Digitalisierung und Stärkung der Gesundheitskompetenz**

Die Einführung des digitalen Impfausweises und eines Impfregisters soll unterstützt und vorangebracht werden. Gleichermaßen sollen Einladungs- und Erinnerungssysteme digital etabliert werden, personalisiert mit Terminangebot und Einverständniserklärung und dokumentiert mit Informationen zu Erkrankung und Impfung. Durch Nutzen der Digitalisierung (z.B. Gamification Ansätze, digitale Push-Informationen), breit gestreut über Social Media Plattformen oder eine dedizierte App mit zielgruppengerechten Inhalten in Bild, Video, Audio (mehrsprachig, einfache Sprache), ggf. entsprechend eines Nutzerprofils (z.B. Alter, Impfstatus, Beruf, Schule) und Bildungsserver für E-Learning oder Bildungscloud Integration soll die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung gestärkt und häufig fehlendes Wissen über impfpräventable Erkrankungen und Impfempfehlungen vermittelt werden.

- **Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

Verbreitet werden sollen zielgruppen-, regional- und impfspezifische aktuelle Informationen über neue Impfstoffe, Impfindikationen und alle Impfoptionen. Geschaffen werden sollen agile Kooperationen mit z.B. bereits etablierten regionalen Partnern (ÖGD, weitere Netzwerke, Gesundheitsregionen, u.a.) für Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit.

Mitglied werden

Die Zusammenarbeit vieler Akteure mit einer umfassenden einheitlichen Strategie erreicht mehr als isolierte und versäulte Aktionen und Aktivitäten einzelner Institutionen. Sie sind herzlich willkommen, wenn Sie und Ihre Institution Mitglied des Nationalen Aktionsbündnisses Impfen NABI werden möchten.

Ein Mitgliedsantrag und weitere Informationen wie ein Video und Fotos des Parlamentarischen Abends am 6. Juni 2024 in der Dt. Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin sind zu finden auf der Homepage des Nationalen Aktionsbündnis Impfen e.V.: <https://www.buendnis-impfen.de>.

Bei weiteren Fragen oder dem Wunsch der Kontaktaufnahme nutzen Sie gerne die E-Mailadresse office@buendnis-impfen.de. Es freut sich auf Sie:

Der Vorstand des Nationalen Aktionsbündnis Impfen e.V.:

Prof. Dr. Heidrun Thaiss	Dr. Thomas Fischbach
Dr. Kristina Böhm	PD Dr. Linda Sanftenberg
Dr. Daniel Dettling	Dr. Katharina Hüppe
Dr. Julian Witte	Dr. Alexia Zurkuhlen